

# Resignations-Walzer

Text: Heinz Manuel Krause

Musik: Werner R. Heymann

Sag ich „J-J-J-Ja!“,  
Sagt man "Nein!"  
Der Verzweiflung nah  
Kämpf ich wortlos und stumm  
Mit den Buchstaben `rum

Sag, wohin läuft mein Film  
Sag wo ist der Sinn,  
Der mir Mut macht  
Und mich hoffen lässt?

Sag ich „n-n-nein“  
Wird man schrei´n  
Oder lachen beim Wein  
Keine Frau, die mich liebt  
Nur ein Herz in mir weint

Alle Zeit im Leid  
Und zum Weinen bereit  
Wer schon ahnt hier  
Von Euch wohl was läuft

Resignation ist mein Walzer des Lebens,  
Mein Blues, mein Schande, mein Schmerz.  
Es war die Zunge, die Moses schon quälte,  
Die vielen auch fehlte,  
Die keiner je zählte.  
Resignation ist die Wunde der Seele,  
Die Wunde, die niemals verheilt.

Willst Du empfinden, was Stotterer erfinden,  
Um halbwegs existenzfähig zu sein?  
Dann mach mal die Probe,  
Und schlüpf in die Robe,  
Die Hemmung und Sprachlosigkeit heißt.

Sehnsuchtsgedanken sind die, eines Kranken,  
Für den Dich hier jeder bald hält.

Sag ich „j-j-ja“,  
Sagt man nein.  
Wird`s mal anders sein,  
Stets allein und ganz klein,  
Hier im Lebensverein?

Sag mir, wann  
Kommt der Tag,  
Wenn ein Mädchen mir sagt:  
„Sunnyboy, sei nicht scheu!  
Komm und fühl den Mai!“

Wann wird`s sein,  
Ohne Pein  
sorglos plaudernd zu sein?  
Sorglos lachen oder schrei`n,  
Mich mal sprechen zu hör`n?

Alle Zeit das Leid  
Und zum Weinen bereit,  
Wer schon ahnt hier,  
von Euch wohl, was läuft?

Resignation ist mein Walzer des Lebens,  
Mein Blues, mein Schande, mein Schmerz.  
Es war die Zunge, die Moses schon quälte,  
Die vielen auch fehlte,  
Die keiner je zählte.  
Resignation ist die Wunde der Seele,  
Die Wunde, die niemals verheilt.

Willst Du empfinden, was Stotterer erfinden,  
Um halbwegs existenzfähig zu sein?  
Dann mach mal die Probe,  
Und schlüpf in die Robe,  
Die "Hemmung & Sprachlosigkeit" heißt.

Sehnsuchtsgedanken sind die, eines Kranken,  
Für den Dich hier jeder bald hält.